

14. Engelskirchener Kunststoff-Technologie-Tag mit über 300 Fachteilnehmern

Know-how aus der Praxis für die Praxis



FOTO: BARLOG PLASTICS

Über 300 interessierte Teilnehmer bekamen kompetente Impulse geliefert

Zum 14. Mal in Folge hat Barlog Plastics (Engelskirchen) die Kunststoffbranche zum Technologie-Tag eingeladen, diesmal am 25. Juni in die neue Lang Academy, Lindlar. Wissenstransfer aus der Praxis für die Praxis, der Dialog sowie die Möglichkeit für die Entwicklung von Kooperationen stehen bei dieser Veranstaltung grundsätzlich im Vordergrund. Leitthema war in diesem Jahr: „Visionen, Strategien, Aufbruch zu Kultur- und Strukturwandel.“ Die ausgewiesenen 43



FOTO: BARLOG PLASTICS

Neben den vortragenden Firmen sorgten die übrigen 24 Aussteller an ihren Ständen für Gesprächsstoff



FOTO: BARLOG PLASTICS

Jochen Zöllner (i), Senior Entwickler von Brita, nahm die Auszeichnung von Peter Barlog entgegen

die zunächst die Anmeldewilligen zurückhielt, „und zuletzt war es dann nicht einmal möglich, alle Anmeldungen zu bestätigen.“

Den Einstieg in den Informationsreigen aus der Praxis lieferte Alfred A. Bulitz, Geschäftsführer der Gira Giersiepen GmbH & Co. KG, Radevormwald. „Langfristige Veränderungen analysieren, Visionen daraus nicht nur ableiten, sondern beharrlich verfolgen und zur rechten Zeit in Taten umsetzen“, war der Appell von Bulitz. Warum ein führender Hersteller von Komponenten für die Gebäudetechnik, inklusive seiner Klassiker wie Lichtschalter und Steckdosen nun das Geschäftsfeld Medizintechnik incl. Reinraumtechnik auf- und ausbaut, erzeugte bei vielen Teilnehmern Bewunderung. Wie Gira mit neuen Lösungen rechtzeitig auf Marktveränderungen reagiert und neue Kunden und Märkte erschließt, war nachvollziehbar dargelegt.

Die Botschaft Peter Oentricks, Geschäftsführer der Lüttgens Kunststoff-Technik (Dietrich Lüttgens GmbH & Co. KG, Heiligenhaus), lautete, die Kombination von verschiedenen Materialien ermöglicht Bauteile und Baugruppen, die kleiner leichter, materialsparender und somit wirtschaftlicher sind und die darüber hinaus mehrere und neue Funktionen in sich vereinen. Dass das Publikum sich mehrheitlich aus Wettbewerbern zusammensetzte, war für Oentrich kein Grund zur Zurückhaltung bei der Beschreibung seiner Geschäftserfolge in der Hybridtechnik. Auch dieser Visionär ist davon überzeugt, dass „das Ingenieurwissen und das hohe Maß an Kreativität in unserem Land und die daraus abzuleitende Reaktionsfähigkeit auf die vielfältigen Marktverände-

Standplätze für Aussteller waren bereits im Februar ausgebucht. „Im Vorjahr waren es die krisenbedingten Budgetbeschränkungen der Unternehmen, die zunächst die Anmeldungen bremsen und dann in einer Anmeldeflut kurz vor Tagungsbeginn mündeten“, sagte Veranstalter Werner Barlog, geschäftsführender Gesellschafter der Barlog Plastics GmbH und seiner Dienstleistungsgesellschaft BaHsys GmbH & Co. KG. In diesem Jahr war es die viele Arbeit,



Alfred A. Bulitz, Geschäftsführer der Gira Giersiepen GmbH & Co. KG, appellierte, nicht auf das Verwalten von Markterfolgen zu setzen, sondern kontinuierliche Innovationsprozesse anzustoßen

rungen, sowie auf den globalen Wettbewerb im Me-too Bereich, mehr bietet, als ruinöser Wettbewerb untereinander.“

Mit der Verleihung des inzwischen 5. Awards für intelligenten Metalleinsatz wurde dieses Veranstaltungshighlight zur festen Institution. Dem Sieger 2009, Brita Professional GmbH, Taunusstein, wurden die Ehrenurkunde, der Pokal und die obligatorischen „Schweißtücher“ für das Entwicklungsteam durch Peter Barlog, Geschäftsführer Technik von Barlog Plastics, überreicht. „80% Kostensenkung durch intelligente Lösungen und die Verwendung von Grivory PPA wurden im zurückliegenden Geschäftsjahr mit keinem anderen Projekt im vergleichbaren Umfang und vergleichbarer Tiefe erreicht“, so Peter Barlog. Mit zum erfolgreichen Entwicklerteam gehörte hier Barlogs Netzwerkpartner Konstruktionsbüro Hein GmbH, Neustadt b. Hannover. Jochen Zöller, Senior Entwickler von

Brita, nahm die Auszeichnung entgegen und bedankte sich mit einer ausführlichen Projektdarstellung beim Veranstalter und beim Publikum. Bei der Anwendung Spülventil der Brita Purity Professional-Filteranlagen stand Sicherheit an oberster Stelle im Pflichtenheft. Als Lösung bewährte sich eine Baugruppe bestehend aus 13 Einzelteilen, die Herzstücke aus versilbertem/vernickeltem Messing, gefügt und verschraubt in aufwändiger Montage. Das Ergebnis ist eine Reduktion der Einzelteile durch Funktionsintegration (nur noch 6 Einzelteile), Messingsatz durch für Trinkwasseranwendungen zugelassenes Grivory PPA und vereinfachte Montage durch selbstsichernde Schnappverbindungstechnik.

Acht der 19 Fachreferate im Programm boten aktuelle Informationen allein aus dem Fachbereich Werkzeugtechnik: Konstruktionsbüro Hein mit dem isolierten Formeinsatzkonzept

IsoWe, LBC – konturnahe Temperierung durch lasergenerierte Formeinsätze, PSG – Präzisionsnadelverschluss, IKFF – Anwendungsgebiete der induktiven Erwärmung, Wittmann Battenfeld – Variothermes Heizen und Kühlen mit Flüssigtemperierung, Inco – Formfüllung in Kaskade, Novoplan – wirtschaftliche Spritzgießfertigung durch Funktionsschichten. Synventive versprach nachhaltige Steigerungen der Produktivität durch Familienwerkzeuge in Fertigungszellen.

Vertreter von Ems Grivory präsentierten Werkstoffinformationen: Georg Stöppelmann (F+E) erläuterte den Themenkreis Greenline – die neuen Biopolyamide als Trendsetter. Michael Pabst (AWT) verzichtete bei der Präsentation der amorphen Polyamide Grilamid TR auf viel Theorie und zeigte dafür über 40 Anwendungsbeispiele, die allesamt deutlich machten, dass aus dieser Produktfamilie keine Billigprodukte hergestellt werden, aber die Werkstoffe ihren Preis wert sind.

Oni veröffentlichte anhand von Projektbeispielen die Effizienz und die Nachhaltigkeit realisierter Energieeinsparungskonzepte. Peter Barlog, bei Barlog Plastics verantwortlich für Marketing und Vertrieb von Klimakonditionieranlagen für Polyamidbauteile, provozierte seine Zuhörer mit der Frage: „Essen Sie Nudeln roh, nur weil ein Herd so teuer ist?“ Die Präsentation der Ergebnisse aus der Barlog/Oni-Kooperation in diesem Geschäftsbereich weist 15% Kapazitätssteigerung der Anlagentechnik auf. Die jährlichen Wartungskosten wurden über 5.000 EUR gesenkt. Als besonderes Highlight wurden das gleichzeitige Senken des Wasserverbrauchs (-10%) und des Verbrauchs an Strom (-40%) versprochen.

Ejot riet, Verbindungselemente zu berechnen und veranschaulichte die Leistungsfähigkeit von Schraubverbindungen bei der Direktverschraubung in Kunststoffen. BGS BetaGamma Service

informierte das Fachpublikum über Möglichkeiten, die das Strahlenvernetzen von Polyamiden unter besonderer Berücksichtigung tribologischer Eigenschaften bietet. Dass das Thema 2K Spritzgießen mit Kautschuk an Thermoplastelementen ohne Haftvermittler für viele Teilnehmer von großem Interesse war, belegte die große Teilnehmerzahl zu vorgerückter Stunde beim Referat von Torsten Thust vom DIK (Deutsches Institut für Kautschuktechnologie, Hannover). Der Hinweis auf erste Zwischenergebnisse aus einer Auftragsforschung für Barlog Plastics veranlasste einige Teilnehmer im Nachgang zu intensiven Fachgesprächen am Informationsstand.

Barlog öffnet das Forum auch als Plattform für Newcomer, so dass bei jedem Technologietag ein Student für die Präsentation von Informationen aus Fachhochschularbeiten zugelassen wird, welche mit Unterstützung durch Barlog entstanden sind. Gestartet ist Eric Köhler von der Dualen Hochschule Baden Württemberg zum Thema: Biopolymere – technischer Werkstoff der Zukunft? Er versuchte, die Fragen „Wo zeigt sich das Potenzial von Biopolymeren, das genutzt werden sollte? Welche Beschränkungen bestehen aktuell? Welche Bedeutung können Biopolymere zukünftig erreichen?“ zu beantworten.

Neben den Vortragenden Firmen sorgten die Aussteller an ihren Ständen für Gesprächsstoff bis in den späten Nachmittag. Der Freiraum für Gesprächszirkel im Außengelände des Tagungszentrums wurde wegen des sonnigen Junitages lebhaft genutzt. Profiteur dieser Situation war Billion Kunststofftechnik mit der Road Show Präsentation seiner vollelektrischen Spritzgießmaschine auf dem Parkgelände. Der 15. Engelskirchener Kunststoff-Technologie-Tag ist wegen der Feiertagsituation im Juni für den 1. Juli 2011 in Planung.